

22.11.2016

# Antrag

der Fraktion der CDU

## **Echtes G9 ermöglichen – Schulministerin muss jetzt mit den Vorbereitungen zur Umsetzung beginnen**

### **I. Der Landtag stellt fest:**

Nachdem sich alle im Landtag vertretenen Fraktionen in den letzten Monaten zum Thema G9 positioniert haben, ist nun klar: nach den Landtagswahlen vom Mai 2017 könnten die Gymnasien in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit erhalten, einen G9-Bildungsgang anzubieten.

Die beim letzten ‚Runden Tisch‘ deutlich gewordene Entscheidung der Schulministerin, die Betroffenen auf die Zeit nach der Wahl zu vertrösten, ist äußerst unbefriedigend. Dies vor allem deswegen, weil sie als verantwortliche Ministerin die Möglichkeiten hat, um schon jetzt alle notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen zur schnellen Ermöglichung von G9 nach der Wahl in die Wege zu leiten. In erster Linie müssen dabei die Lehrpläne und die Stundentafeln im Hinblick auf ein echtes, neues G9 hin überprüft und überarbeitet werden.

Der Nachmittagsunterricht bei G 8 führt bei vielen Betroffenen häufig zu der Wahrnehmung einer gebundenen Ganztagschule, behindert dadurch das Familienleben und häufig auch die Teilnahme an außerschulischen Tätigkeiten im kirchlichen, sportlichen und kulturellen Bereich. Dies stößt bei vielen Eltern auf Kritik. Eine Neuausrichtung eines Ganztagsangebotes an den Gymnasien ist ein weiteres wichtiges Element für G 9. Den Gymnasien muss hinsichtlich der zeitlichen Organisation des Unterrichtsangebotes eine größtmögliche Flexibilität ermöglicht werden.

### **II. Der Landtag beschließt:**

Die Landesregierung wird aufgefordert, umgehend mit der Vorbereitung des Bildungsgangs G9 zu beginnen. Hierzu müssen die Lehrpläne und die Stundentafeln für die Gymnasien mit dem Ziel, die Fachlichkeit des Unterrichts zu stärken, überprüft und überarbeitet werden.

Datum des Originals: 22.11.2016/Ausgegeben: 22.11.2016

Alle Gymnasien sollen selbst entscheiden können, ob sie sich als Halbtagschulen, als Schulen mit offenem Ganzttag oder als Schulen mit gebundenem Ganzttag organisieren wollen. Die Voraussetzungen dafür müssen jetzt geschaffen werden.

Armin Laschet  
Lutz Lienenkämper  
Klaus Kaiser  
Petra Vogt

und Fraktion